NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Pressemitteilung

Bodenschutzkalkung in Hessen – Merkblatt neu erschienen

18. November 2026: Ab heute ist das „Merkblatt Bodenschutzkalkung in Hessen“ auf der Website der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in überarbeiteter Fassung verfügbar. Die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen sind Grundlage für die finanzielle Förderung der Bodenschutzkalkung im Körperschafts- und Privatwald. Für den hessischen Staatswald sind die Inhalte verbindlich.

Emissionen aus Industrie, Verkehr und Landwirtschaft gelangen über atmosphärische Deposition in unsere Wälder. Im Ökosystem Wald kommt dem Boden eine Schlüsselrolle zu. Die anthropogenen Einträge haben zu einer Versauerung der Waldböden geführt. Die Filter- und Regulationsfunktionen des Bodens sind auf empfindlichen Standorten stark gestört und die Stabilität der Waldökosysteme beeinträchtigt. Die Folgen sind Vitalitätsverluste der Waldbestände durch Nährstoffungleichgewichte und Belastungen von Grund- und Oberflächengewässern. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels ist die Erhaltung und Schaffung stabiler und vitaler Wälder außerordentlich wichtig.

Trotz enormer Erfolge bei der Reduktion von Emissionen liegen die sauer wirkenden atmosphärischen Einträge von Schwefel- und Stickstoffverbindungen in vielen Waldgebieten über der kritischen Belastungsgrenze. Dies betrifft insbesondere die hessischen Landschaftsräume Weserbergland, Weser-Leinebergland, Bergisches Land und Sauerland, Taunus (Hochtaunus), Odenwald und Spessart. Die Waldböden dieser Landesteile haben sich aus basenarmen Ausgangsgesteinen entwickelt. Ohne Bodenschutzkalkungen würden diese Böden weiter stark versauern, da ihre Widerstandskraft gegen Säureeinträge gering ist.

„Durch eine kompensatorische Bodenschutzkalkung im Wald können die Folgen aus aktueller und bereits erfolgter Bodenversauerung abgemildert werden. Das auf Basis aktueller Forschungsergebnisse überarbeitete Merkblatt stellt eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Praxis und Politik dar“, so der Direktor der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt Dr. Ralf-Volker Nagel.

Das neue Merkblatt empfiehlt Maßnahmen zur Einhaltung der guten fachlichen Praxis bei der Ausbringung von Kalk in hessischen Wäldern. Die Empfehlungen präzisieren die Auswahl der Flächen mit Kalkungsbedarf. Außerdem werden Kriterien zur Qualität der Kalke und der Ausbringungsmethoden aufgeführt. Biotope und Standorte, auf denen die Bodenschutzkalkung potenziell unerwünschte Wirkungen zeigt, sind detailliert aufgelistet. Diese Flächen werden von den Maßnahmen ausgeschlossen.

Die Empfehlungen des Merkblattes sind besonders für den Körperschafts- und Privatwald in Hessen wichtig, da sie Grundlage für die Förderfähigkeit der Bodenschutzkalkungen sind.

Das „Merkblatt Bodenschutzkalkung in Hessen“ ist auf der Website der NW-FVA zum Download verfügbar. Die Anlagen werden dort zusätzlich in Einzeldateien als Arbeitshilfen angeboten.

Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) hat die Handlungsempfehlungen für die Bodenschutzkalkung in Hessen unter Einbindung des Landesbetriebes HessenForst, der Förderstelle des Regierungspräsidiums Darmstadt und des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie erstellt. Der Auftrag zur Überarbeitung des Merkblatts kam vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU).

Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA):
Die NW-FVA ist eine gemeinsame Einrichtung für die Waldforschung der Bundesländer Niedersachsen, Hessen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. In ihrem Zuständigkeitsbereich befinden sich 2,7 Mio. Hektar Wald, nahezu ein Viertel der Waldfläche Deutschlands. Ihre Kernkompetenzen sind: die angewandte Waldforschung, das langfristige Monitoring und der Transfer von Wissen. Die Inhalte der Forschung richten sich an den Anforderungen der forstlichen Praxis aus. Sie versteht sich als Kompetenz- und Servicestelle für Forstbetriebe, Waldbesitzende, Verwaltungen und die Politik in den beteiligten Ländern.

Pressekontakt Dr. Felix Schwamberger Heitkamp
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Abteilung Umweltkontrolle, Sachgebiet Nährstoffmanagement
Tel.: 0551 69401-306
E-Mail: felix.heitkamp@nw-fva.de
https://www.nw-fva.de/

Die nachfolgenden Bilder können Sie auf der Website der NW-FVA unter https://www.nw-fva.de/wir/aktuelles/pm-bodenschutzkalkung-hessen downloaden und kostenlos kontextbezogen nutzen.



Foto 1: Merkblatt Bodenschutzkalkung in Hessen



Foto 2: Die Ausbringung von Kalk findet in hessischen Wäldern generell per Helikopter statt. Durch Einsatz moderner Technologie erreichen erfahrene Piloten höchstmögliche Ausbringungsgenauigkeiten. Gleichzeitig werden durch die luftgebundene Ausbringungstechnik Bestand und Boden geschont (Foto: Martin Bartsch-Stucke).